

Bericht der Höhlenrettung

Die Aktivitäten der Einsatzstelle Klagenfurt der Österr. Höhlenrettung haben sich in die herbstliche Zeit verlagert. So fand am 7. Oktober 1984 unsere Höhlenrettungsübung im Lobnigschacht oberhalb von Eisenkappel statt. Der Lobnigschacht erreicht eine Tiefe von 84 m und ist in mehrere Schachtstufen unterteilt. Oberhalb jeder Schachtstufe wurde eine Verankerung gebaut und die Rettungstrage mit dem Verletzten mittels Flaschenzug aufgeseilt. Eine besondere Gefahr stellten die vielen losen Steine dar und es mußte sehr vorsichtig gearbeitet werden, um nicht aus einer Übung einen Ernstfall werden zu lassen. Alle Höhlenretter waren mit Ernst bei der Sache und die Übung konnte erfolgreich abgeschlossen werden.

Die diesjährige Höhlenrettung der gesamten Österr. Höhlenrettung wurde am 20. und 21. Oktober 1984 im Bereich der Fraunmauerhöhle am Präbichl bei Eisenerz abgehalten. Sie wurde als Schachtbergung mit zwei Verletzten durchgeführt. Besonderer Wert wurde auf den Bau von Verankerungen und Flaschenzügen gelegt, sowie Übergabe und Übernahme der Rettungstrage zwischen den einzelnen Gruppen. Am nächsten Tag wurden in einem Klettergarten bei Eisenerz noch Materialvorführungen gezeigt.

Um unsere neuzugegangenen Höhlenretter auszubilden wurde

am 16. Dezember 1984 ein Ausbildungstag angesetzt. Erfreulicherweise nahmen daran fast sämtliche Höhlenretter der Einsatzstelle teil. Unseren besonderen Dank müssen wir jedoch dem Obmann unserer Fachgruppe, Herrn Christian BERNARDO, und seiner Familie aussprechen, welche uns nicht nur ihre Hube für diese Schulung zur Verfügung stellten, sondern uns auch noch mit heißen Getränken und Speisen versorgten. Bei dieser Schulung wurde das gesamte Ausbildungsprogramm durchgearbeitet, vom Knüpfen der Knoten über die Flaschenzüge bis hin zum Seilbahnbau. Trotz kalter Jahreszeit waren die Höhlenretter mit Eifer bei der Sache. Zum Abschluß hat uns Herr Ossy PLETSCHKO einen Film über seine Grönlandexpedition gezeigt.

Am 22. 12. 1984 wurde in Zusammenarbeit mit der Gendamarie eine Vermißtensuche im Raum Moosburg durchgeführt. Ein als Höhlengeher bekannter Mann war abgängig und es war nicht auszuschließen, daß er sich in einem Stollen oder in einem Höhlensystem befindet. Systematisch wurden sämtliche Stollen im Bereich Moosburg sowie die Windlucke und die Saliger - Löcher abgesucht. Die Suche wurde ohne Erfolg beendet.

Die Höhlenrettung soll ja nicht nur in Not geratene Höhlenforscher bergen oder erst dann zu Hilfe gerufen werden wenn schon etwas passiert ist, sondern sie soll auch vorbeugende Maßnahmen zur Vermeidung von Höhlenunfällen setzen. Aus diesem Grund wurde am 16. 5. 1985 im Klettergarten Kanzianiberg eine Übung für Höhlenforscher zur

Und ein Foto einer Sitzung



Perfektionierung der Befahrungstechnik - besonders im vertikalen Bereich - abgehalten. Durch die sichere Handhabung der Ab- und Aufstiegshilfen können Höhlenunfälle zum größten Teil vermieden werden, was sich dadurch bewahrheitet, daß es glücklicherweise selten zu Höhlenunfällen kommt. Auf die Beherrschung der Einseiltechnik für Schachtbefahrungen wurde besonderer Wert gelegt.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Höhlenforschung Kärnten](#)

Jahr/Year: 1985

Band/Volume: [8](#)

Autor(en)/Author(s): Stefan Hubert

Artikel/Article: [Bericht der Höhlenrettung 39-41](#)